



Ausgabe München  
München Kultur  
vom 21. Dezember 2009

## KRITIKEN

# Glanzvoller Händel

*Tölzer Knabenchor,  
Herkulesaal*

Dichtes Gedränge im Herkulesaal – das schaffen nur wenige Interpreten: Der Tölzer Knabenchor mobilisierte am Freitagabend Angehörige und Begeisterte und präsentierte ihnen Händels Oratorium „Messiah“ in originaler, also englischer Sprache. Wie gut Gerhard Schmidt-Gaden, der vor 53 Jahren den Knabenchor gründete, seine Buben geschult hat, das zeigte sich schon im Eröffnungchor, der Auftakt für eine beachtliche Steigerung war: Der Chor bestach durch ausgezeichnete Intonation, Flexibilität und eine stimmige Balance zwischen den einzelnen Stimmen. Auch wenn die Tenöre gelegentlich das Gefühl vermittelten, sich behaupten zu müssen, herrschte meist Ausgewogenheit zwischen den hellen, nie schrillen Knabensopranen, den gedeckten Altstimmen, den forschenden Tenören und den gediegenen, jungen Bässen.

Schon im Chor-Allegro „And He shall purify“ beeindruckte die klangliche Mischung im fugierten Satz. Gleiches galt für den klangtuppigen Chor der Geburts-

verkündigung „For unto us a Child is born“. Händels „Hallelujah“-Hit donnerte Schmidt-Gaden weder auf, noch verzichtete er auf den Glanz, den Pauken und Trompeten des Ensembles L'Arte del Mondo beisteuerten. Die Opferbereitschaft des Messias im zweiten Teil wurde mit gesteigerter Ausdruckintensität aufgeladen. Und die Versicherung des Lebens durch Christus (Nr. 41) erklang voll Temperament und Lebendigkeit.

Von den Solisten überzeugte vor allem Jussi Mylly als Einspringer, der mit klarer, instrumental geführter und sehr individuell gefärbter Stimme dem Tenorpart Gewicht gab. Stilistisch gleichermaßen auf der Höhe gestaltete Raimund Nolte die Basspartie koloratursicher und ausdrucksstark (Nr. 36 „Why do the nations so furiously rage together“). Ein wenig zu neutral klang dagegen Martina Koppelstetters zarter Alt. Den Sopranpart teilten sich drei Tölzer Knaben, wobei ihre intonatorische und rhythmische Sicherheit ebenso angenehm auffielen wie das gute Englisch. Viel Applaus nach einem langen Abend.

GABRIELE LUSTER